

HOPLA

Bodenvielfalt

SONNENTERRASSEN

*So holt man sich die Südsee
nach Hause • SEITE 6*

WICHTIGER GRUND

*Mit dem Boden setzt Architekt
Andreas Felber Zeichen • SEITE 12*

LIEBE ZUM HOLZ

*Stefan Düggelin – Ein Mann
und sein Parkett • SEITE 18*

Parkett von seinen schönsten Seiten

Neue Landhausdielen von Scheucher!



SCHEUCHER®

Scheucher Holzindustrie GmbH | Zehensdorf 100 | 8092 Mettersdorf | Tel +43 3477/2330-0 | Fax +43 3477/2330-16

WWW.SCHEUCHERPARKETT.AT

Email: info@scheucherparkett.at



Alteiche Country Valletta Natura, Landhausdielen 140, 182, 222

EDITORIAL

Hopla, wir haben ein Magazin

Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich sehr, Ihnen die erste Ausgabe von HOPLA zu präsentieren, dem Magazin der Holzplatten AG und der Parkettgalerie. Mit HOPLA informieren wir Sie von nun an regelmässig über Trends und Aktualitäten in den Bereichen Bodenbeläge, Türen und Holzwerkstoffe. Ausserdem erhalten Sie einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens und lernen Personen näher kennen, mit denen Sie bis anhin vielleicht gar keinen oder nur telefonisch Kontakt hatten. Ein Beispiel dafür ist das Porträt über unseren Sunnyboy Stefan Düggelin auf Seite 18. Diese Ausgabe widmen wir dem Thema Boden. Als Profis wissen wir, welche grosse Bedeutung ein Boden für einen Raum hat – oder für eine Terrasse. Gerade die Terrasse wird jetzt im Frühling wieder aktuell. Denn was gibt es Schöneres als Sonnen-Nachmittage und laue Abende mit Familie und Freunden im Freien? HOPLA steht nicht nur für HOLzPLATTen, sondern auch für Kompetenz, Engagement und grosse Flexibilität – genau wie unser Unternehmen seit über 40 Jahren.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Malcolm Smart, Geschäftsführer



NEWS & TRENDS

EICHEN-VIELFALT IM SOMMER 2013

EICHE UNICO

Hier darf ein Boden noch Boden sein: Unglaublich robust und mit unverwechselbaren Schwalbenschwanzdübeln zeugt die Eiche Unico von einer Handwerkskunst, die beinahe in Vergessenheit geraten ist.

EICHE ALBUS

Nicht nur rustikal sondern sehr rustikal wirkt diese handbearbeitete und gebürstete Landhausdiele mit dem Namen Eiche Albus. Die weiss geölte Oberfläche sorgt für einen freundlich hellen Raumeffekt.

DRIFTWOOD BRETAGNE

Für ein gutes Gefühl wie auf einem Strandspaziergang: Das Eichenparkett Driftwood Bretagne in heller Treibholzoptik mit klassischer Nut- und Kamm-Verbindung ist in schwarz, grau und weiss erhältlich.

DRIFTWOOD SAGA

Die schwarz gekalkte Eiche Driftwood Saga in Treibholzoptik gehört zu den Neuheiten auf dem Markt. Sie zeichnet sich durch eine spezielle Oberflächenhaptik aus und ist durch die geölte und geschlossporige Oberfläche trotzdem pflegeleicht.

EICHE NEBIA

Die trendigen Sägespuren machen die Landhausdiele Eiche Nebia aus. Der deutsche Hersteller liefert dieses Parkett in sechs verschiedenen Farbtönen und zu einem vernünftigen Preis.

EICHE EREDIATO

Das Eichenparkett Erediato in Altholzoptik ist tiefengepachtelt und versprüht einen unglaublichen Charme. Es eignet sich auch für Räume mit Bodenheizung und bildet zu modernen Möbeln einen wunderbaren Kontrast.

EICHE CONCRETE

Der robusten Diele Eiche Concrete/Kuster ist es egal, wenn sie mit Strassenschuhen malträtiert wird. Sie ist äusserst pflegeleicht und Kratzer, Dellen und Flecken verschwinden durch die handgehobelte Oberflächenstruktur.

Sie ist das Wohnzimmer des Sommers und steht für pure Lebensqualität – die Terrasse. Damit die sonnigen Nachmittage mit der Familie und die gemütlichen Grillabende mit Freunden noch schöner werden, ist der passende Terrassenbelag ein Muss.

*sommer
unter
den
füssen*

sommer unter den füssen

Das Telefon klingelt pausenlos in der Zentrale der Parkettgalerie im zürcherischen Samstagern. Ein typisches Zeichen für den Frühling, wie Boden- und Parkettprofi Thomas Kuster sagt: «Sobald die ersten warmen Sonnenstrahlen kommen, zieht es die Menschen nach draussen auf die Terrasse. Und da gibt es nun mal nichts Schöneres als Böden aus Holz.» Anders als Steinplatten, die lange kalt bleiben, wärmt die Sonne die Holzdielen sofort auf und verleiht einem ein sommerliches Gefühl unter den Füssen. Auch optisch gehören Holzterrassen zu den Highlights der Outdoor-Saison. Sie bilden eine natürliche Verbindung zwischen Haus und Garten und machen die Terrasse zum Wohnzimmer des Sommers, und zwar unabhängig vom Stil des Bodens. Der kann rustikal, modern oder elegant sein.

Diejenigen, die ihre Winterferien in der Südsee verbracht haben, haben sich dort vielleicht in die wunderschönen Schiffstege verliebt. In diesem Fall bietet sich laut Thomas Kuster für die Terrasse ein edles Holz wie Sipo an, das ein Stück Malediven in den heimischen Garten bringt. Für eine urchigere Optik, die auch sehr oft gewünscht werde, empfiehlt er zum Beispiel ein helles Lärchenholz. Neben der Optik ist bei der Auswahl des Holzes auch die spätere Nutzung ausschlaggebend. Wird mit dem Holz ein Swimmingpool eingefasst, verhindert ein sogenannter Barfussboden, dass man sich an einem Holzsplitter verletzt. Rennen hingegen Kinder auf der Terrasse herum und wird der Boden vor allem mit Strassenschuhen betreten, steht die Widerstandsfähigkeit bei der Auswahl des Bodens im Vordergrund.

Im Trend liegen neben Holzdielen momentan auch Terrassenböden aus Holz-Polymer-Werkstoffen (WPC). Sie haben gemäss Bodenprofi Thomas Kuster massiv an Marktanteil gewonnen. Bereits jeder zehnte Kunde der Parkettgalerie verlangt heute nach der Alternative zu Holz. «WPC verbindet die Vorteile von Holz und Kunststoff», sagt Kuster. «Er ist sehr langlebig, fault und vergraut nicht, ist sehr pflegeleicht und in verschiedenen Farben und Designs erhältlich.» Die neusten Produkte sind aus Altpapier, Pet und Zellulosefasern hergestellt und sind damit vollständig recyclebar. «Diese hervorragenden Umwelteigenschaften sind ein klares Pro-Argument und machen die Dielen zum Rolls Royce unter den WPC-Böden». Und wenn an einem Grillabend einmal ein Steak runterfällt, ist der Fleck mit einem Wisch wieder weg.

Ob Holz oder WPC – damit der Kunde am Ende das Material bekommt, das genau seinen Bedürfnissen entspricht, ist eine umfassende Beratung das A und O. «In der Parkettgalerie ist es uns enorm wichtig herauszufinden, was der Kunde will. Dafür nehmen sich die Profis gerne viel Zeit.

Auch preislich ist man in der Parkettgalerie flexibel. Vom preiswerten astigen Lärchenholz bis hin zum edelsten Ipé-Holz aus Brasilien wird die ganze Palette angeboten. Ebenfalls gross ist die verfügbare Spannweite bei WPC-Dielen.

Bei Echtholz-Böden gilt es zu beachten, dass die Dielen nicht immer in der gewünschten Länge verfügbar sind. Denn Bäume wachsen nicht immer entsprechend der Wünsche des Menschen. «Deshalb geht es in unserer Branche jeweils zu wie an der Börse», erzählt Thomas Kuster. Wünscht ein Kunde zum Beispiel Eichen-Dielen in 4,4 Meter Länge, telefonieren er und seine Kollegen mit vielen Lieferanten um herauszufinden, wer das Holz in dieser Länge anbieten kann. Doch den Aufwand nimmt Thomas Kuster gerne in Kauf: «Mein Herz schlägt nun mal für Echtholz.»

*«Im Gegensatz zu
Steinplatten wärmt die
Sonne einen Holzboden
sofort auf»*

Thomas Kuster, Boden- und Parkettprofi



SO SCHÖN WIE HOLZ – ABER FARBECHT UND SPLITTERFREI

ProFi Deck Terrassendielen exklusiv bei sperrag ag



- Ihre Vorteile
- pflegeleicht
 - wetterfest
 - strapazierfähig
 - rutschfest



Quelle: Foto: UMP

ProFi Deck – die erste Wahl im Terrassen- und Gartenbereich.

ProFi Deck ist ein völlig neuartiger Verbundstoff aus Kunststoffpolymeren und hochentwickelten Fasern. Es ist das erste Terrassendielen-System dieser Art, welches die CE-Kennzeichnung führen darf und das PEFC-Zertifikat für 100% recycelte Rohstoffe trägt.

ProFi Deck Terrassenbeläge bleiben über Jahre hinweg farbecht, da sie im Gegensatz zu anderen Verbundmaterialien frei von Lignin sind, was über die Jahre zur Vergrauung führt. Geniessen Sie das Leben in vollen Zügen. Schöne Dinge sollten deshalb Teil von in Ihrem Leben sein.

sperrag

sperrag ag • Im Wannenboden 4 • CH-4133 Pratteln • Tel. +41 61 826 46 46 • www.sperrag.ch

HOPLA nachgefragt

VERGRAUTE OBERFLÄCHEN
VON HOLZTERRASSEN SIND
FÜR IHN KEIN PROBLEM.
PFLEGEFACHMANN
LUCIANO OGGIER VON DER
HOLZPLATTEN AG WEISS,
WIE MAN DAS DECK IM
FRÜHLING WIEDER ZUM
GLÄNZEN BRINGT.

DER MANN FÜR STRAHLENDE SONNENDECKS

Luciano Oggier, wie muss man vorgehen, damit die Holzterrasse für das erste Sonnenbad wieder strahlt?

Das während der Wintermonate strapazierte und versilberte Holz muss zuerst mit speziellem Terrassenreiniger und danach mit pflegendem Öl behandelt werden. Auf diesem Weg wird das Deck optimal geschützt, es wird wasser- und schmutzabweisend und resistenter gegen UV-Strahlen und Schimmelpilz. Und natürlich kommt die intensive Farbe des Holzes wieder zum Vorschein.

Kann jeder Terrassenbesitzer die Reinigung und Pflege selber in die Hand nehmen oder braucht es dafür die Unterstützung vom Fachmann?

Diese Arbeit sollte ein Profi ausführen. Denn für eine fachgerechte Reinigung der Terrasse braucht es Geräte, mit denen nicht jeder Laie umgehen kann. Viele machen den Fehler, die Terrasse mit ungeeigneten Produkten aus dem Baumarkt zu behandeln oder mit Hochdruckgeräten zu reinigen. Das ist Gift für das Holz. Dadurch quillt es und reißt innerlich auf.

Was kann man durch die richtige Pflege herausholen?

Das Holz wird extrem strapazierfähig, erstrahlt länger in seinem ursprünglichen Glanz und trocknet nach einem Regenguss viel schneller. Dadurch wird die Terrassensaison verlängert. Kurz: Der Frühling kommt früher und der Winter beginnt später.



Andreas Felber*, der Fussboden hat für einen Raum eine zentrale Bedeutung. Weshalb?

Der Boden ist der Teil eines Raums, der sich in Szene setzt. Natürlich kann man auch Wände mit Tapeten oder Farben speziell gestalten, die meisten Leute verzichten aber darauf. Beim Boden ist das anders, dort setzt man gestalterisch ein Zeichen, zeigt Kreativität, bekennt Farbe.

Im Wohnungsbau wird von rund 80 Prozent der Kunden Parkett gewünscht. Weshalb ist Parkett so beliebt?

Holz vermittelt ein Gefühl von Wärme und ist sehr angenehm zu berühren. Viele Menschen bewegen sich in den eigenen vier Wänden am liebsten barfuss oder sitzen in modernen Lounge-Möbeln in Bodennähe. Da ist Parkett zweifellos erste Wahl. Auch Kinder, die oft und gerne auf dem Boden spielen, fühlen sich auf Holz am wohlsten.

Was ist der Unterschied zu Steinböden oder Teppich?

Steinplatten wirken kühl, nüchtern und zurückhaltend. Sie passen eher in Stahl- und Glasbauten. Und Teppich ist als Bodenbelag heute oft so wieso kein Thema mehr.

Welche Parkettstile liegen momentan im Trend?

Es zeichnet sich eindeutig ein Trend in Richtung Vintage ab. Man sucht nicht mehr die einheitlich wirkenden Flächen, sondern will den natürlichen Charakter des Holzes zum Vorschein bringen. Risse, Astlöcher und Maserungen sollen sichtbar sein, dafür wählt man grosse und breite Dielen. Für mich als Architekt ist das eine wunderbare Entwicklung. Es macht Spass, mit Holz zu arbeiten, das man spüren kann.

Das heisst, dass der Parkettboden heute auch nicht mehr versiegelt wird?

Nein, auch bei der Oberflächenversiegelung wird Natürlichkeit bevorzugt. Der Vorteil dabei: Ein geölter Parkett altert besonders schön, entwickelt eine tolle Patina. Da können alle anderen Materialien nicht mithalten. Denn der Boden nimmt so im Laufe der Zeit einen eigenen



Charakter an, genauso wie das ganze Gebäude und dessen Bewohner. Und so soll es auch sein. Das ist auch der Unterschied zu Laminat und anderen Holz-Imitationen. Optisch kommen sie echtem Holz zwar oft recht nahe, vom Gefühl her liegen aber Welten dazwischen.

Was ist ihr persönliches Lieblingsparkett?

Ein Lieblingsparkett gibt es für mich nicht. Es gibt nur immer das Parkett, das am besten zum jewei-

ligen Gebäude, zur Situation und zur Nutzung passt. Was ich persönlich aber sehr mag sind dunkle Böden. Sie geben einem auch optisch einen Boden unter den Füssen.

Der Boden kann die Wirkung eines Raumes entscheidend beeinflussen. Was empfehlen Sie zum Beispiel, um einen kleinen Raum grösser erscheinen zu lassen?

Für eine optische Verlängerung oder Verbreiterung eines Raumes ist das Verlegemuster massgebend.

Auch wenn man den Bodenbelag durch mehrere Räume durchlaufen lässt, kann man Schwellen abbauen und einen kleinen Raum grösser erscheinen lassen. Ausserdem empfehle ich für kleine Räume eher ein helles Holz.

Wenn es um Holzböden geht, ist die Holzplatten AG für Sie Ansprechpartner Nummer eins. Wieso?

Die Beratung in der Holzplatten AG und dem dazugehörigen Showroom, der Parkettgalerie, ist für mich ein-

zigartig. Da kann ich meine Kunden mit gutem Gewissen hinschicken, ohne persönlich dabei sein zu müssen. Denn ich weiss, dass sie dort in besten Händen sind und kompetent informiert werden. Zudem ist die Auswahl an Parkettarten viel grösser, als man sie bei einem Produktheersteller je findet, da sie nicht markenspezifisch ist.

* Andreas Felber ist Geschäftsleiter und Inhaber des Atool-Architekturbüros an der Einsiedlerstrasse 6 in Wädenswil am Zürichsee. 044 680 17 02. www.atool.ch.

Architekt Andreas Felber liebt Holz, das man spüren kann. Der aktuelle Vintage-Trend bei den Parkettböden ist für ihn deshalb eine wunderbare Entwicklung.

«Mit dem Boden setzt man ein Zeichen»

AUSWAHL UND KOMPETENZ IN SAMSTAGERN UND SCHLIEREN

Ob Echtholz-Parkett, Laminat, Kork oder Linoleum – in den Parkettgalerien finden Sie eine grosse Vielfalt an Bodenbelägen für jeden Geschmack und jedes Budget.

2

Lassen Sie sich unverbindlich und in aller Ruhe beraten und von der riesigen Auswahl inspirieren. Die Vielfalt an Möglichkeiten wird Sie begeistern! Exklusiv bieten wir die Bearbeitung von Treppentritt-Platten auf Mass an. Ausserdem übernehmen wir Spezialanfertigungen von Parkett für Ergänzungs- und Reparatur-Arbeiten.

1

Wir sind Bodenprofis, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen und Sie professionell beraten. Vereinbaren Sie einen Termin in Schlieren oder Samstagern und profitieren Sie von unserem grossen Know-how.

3

Aufgrund der Ergebnisse Ihres Besuchs erstellen wir einen Bericht und leiten diesen an Ihren Bodenleger weiter. Sie können sich zurücklehnen und sich auf Ihren neuen Boden freuen.

4

Der Verkauf und die Abwicklung erfolgen über einen Verlegeprofi. Bei Bedarf unterstützen wir Sie gerne bei der Wahl eines Bodenlegers.

Karl Scheucher*, momentan ist Eiche in allen Varianten gefragt. Denken Sie, dass dieser Trend anhält?

Ja, Eiche wird wohl noch einige Zeit die Nummer eins unter den Holzarten bleiben. Das Eichenholz hat viele positive Eigenschaften: Es ist gut bearbeitbar und Oberfläche und Farben können optimal zur Geltung gebracht werden. Ausserdem hat die Eiche viele verschie-

dene Gesichter, die man je nach Umgebung hervorholen kann.

Wird das Eichenholz bei so vielen Eichenböden nicht langsam knapp?

Die Beschaffung ist tatsächlich ein Thema. Es ist deshalb unsere Aufgabe, langfristige Partner aus den besten Eichengebieten in Kroatien, Frankreich und Deutschland zu finden.

Was ist neben Eiche die meistverkaufte Holzart im Parkett?

Neue Trends betreffen die Esche. Auch Nussbaum und Buche sind nach wie vor gefragt. Die grössten Absatzmengen liegen jedoch nach wie vor bei der Eiche.

Immer wieder taucht auch bei europäischen Hölzern die Frage nach Produkten aus zertifizierter Waldwirtschaft auf.

Zertifizierte Produkte sind sehr gefragt und uns ein besonderes Anliegen. Um ein Weiterbestehen der Wälder und somit der gesamten Erde zu sichern, haben wir uns dazu entschlossen, auch hier einen Beitrag zu leisten. Mit den Zertifikaten von FSC und PEFC stellen wir sicher, dass Holzarten, aus denen unser Parkett hergestellt wird, neu gepflanzt und

die Wälder wieder aufgeforstet werden. Somit verhindern auch wir das Waldsterben.

Ihre Firma hat einige Exotenhölzer aus dem Sortiment genommen. Was ist Ihre Strategie in dieser Hinsicht?

Wir achten sehr auf Nachhaltigkeit und versuchen nur zertifiziertes Holz einzukaufen. Für gewisse Märkte benötigen wir aber nach wie vor Exotenholz.



* Karl Scheucher ist Geschäftsführer der Scheucher Holzindustrie GmbH im österreichischen Mettersdorf

«EICHE BLEIBT DIE NUMMER 1»



FÜR ALLE SINNE



Holzböden fühlen sich wunderbar an, riechen nach Natur und strahlen eine angenehme Ruhe aus.

Seine Leidenschaft für Holzböden hat einen Parkett-Hersteller so fasziniert, dass er eine Parkettsorte nach ihm benannt hat. Stefan Düggelins Herz schlägt aber nicht nur für seine Räumereiche.

Stefan Düggelin ist bei der Kundschaft der Holzplatten AG bekannt. Seit zehn Jahren arbeitet er in der Verkaufszentrale der Firma in Samstagern ZH, im «Nervenzentrum», wie er es nennt. Dort nimmt er die Wünsche der Kunden entgegen und versucht sie zu erfüllen. «Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass ich mir für die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kunden Zeit nehmen kann.» Wünscht jemand zum Beispiel ein Holz etwas dunkler, als es die Holzplatten AG gerade an Lager hat, macht sich Stefan Düggelin telefonisch auf die Suche nach der passenden Farbnuance. «Ich grase manchmal den Markt im ganzen deutschsprachigen Raum ab, um das gewünschte Produkt aufzutreiben. Solche Herausforderungen machen mir Spass.»

Nicht nur seines positiven Ehrgeizes wegen gilt Stefan Düggelin in der Holzplatten AG als Sunnyboy. Er ist immer gut gelaunt, mag seine Mitarbeiter und ist immer für ein Spässchen zu haben. «Es ist toll, dass so was bei uns möglich ist.

Das Arbeitsklima trägt viel dazu bei, dass ich mich hier so wohl fühle.» Einige Male pro Woche verlässt er seinen Arbeitsplatz in der Verkaufszentrale, um Kunden in der Parkettgalerie zu beraten und ihnen die verschiedenen Produkte zu präsentieren. Es sei aber nicht so, dass er das Parkett Tux Düggelin immer zuerst zeige, betont er. Ich richte mich ganz nach den Wünschen der Kunden. Aber natürlich komme es vor, dass auch «seine» Räumereiche in die engere Auswahl kommt. «Dann werde ich oft darauf angesprochen. Düggelin ist ja auch nicht ein Name, den man überall hört.»

Das Material Holz hat den gelerntsten Möbelschreiner schon immer fasziniert. «Was uns die Natur an Farben und Formen liefert, ist einfach beeindruckend», schwärmt er. Deshalb hält er sich auch gerne in seiner Freizeit im Freien auf. Sei es beim Fussballspielen beim FC Feusisberg-Schindellegi oder beim Wandern. Sein grösstes Hobby ist jedoch seine kleine Familie, seine Frau und der gerade einjährige Sohn Levi. Für die beiden schlägt sein Herz sogar noch ein bisschen mehr als für «seine» Räumereiche.

Normalerweise gibt die schwedische Parkett-Firma Kährs ihren Produkten Namen von Städten. Kirsche Kentucky, Walnuss Montreal oder Eiche Siena sind nur einige Beispiele dafür. Doch ein Mitarbeiter der Holzplatten AG in Samstagern hat es geschafft, mit dieser jahrelangen Tradition zu brechen. Stefan Düggelin. «Es war wohl meine Begeisterung für Holz, die bis zu den Verantwortlichen von Kährs durchgedrungen ist», sagt der 33-Jährige. «Als Dank dafür haben sie eine Parkettsorte nach mir benannt – eine grosse Ehre!» Das Parkett Tux Düggelin steht für eine Räumereiche in einem modernen Mittelbraun. Es ist eines von Stefan Düggelins Lieblingsparketten. «Ich liebe die dunkleren Brauntöne, sie strahlen einerseits Wärme und andererseits eine gewisse Eleganz aus.» Auch die Eiche als Holzart entspricht Düggelin weitgehend. Wie er selber hat sie die Eigenschaft, zäh und widerstandsfähig zu sein. «Ausserdem kann ich mich an verschiedene Situationen gut anpassen. Das macht die Eiche auch. Sie passt in viele Räume, ob rustikal oder modern.»

ein
MANN *lebt*
PARKETT

Robert Bieger*, Hochglanz-Parkett ist für Kährs momentan ein grosses Thema. Weshalb?

Mit Hochglanz-Fussböden haben wir von Kährs etwas aufgegriffen, das es in den südlichen Ländern für Parkett schon lange gibt, allerdings nicht als Uni-Lackierung wie zum Beispiel in weiss. In anderen hochklassigen Einrichtungsbereichen wie Küchen, Bäder und bei Möbeln gehört Hochglanz schon seit einigen Jahren zu den Shootingstars und zur Avantgarde des Designs. Der Boden ist eine Weiterentwicklung davon.

Was haben Hochglanz-Böden für eine Wirkung und für welche Räume empfehlen Sie sie?

Hochglanzböden strahlen eine unverwechselbare Eleganz aus. Sie verleihen Räumen die spezielle Note, wie sie in einem Schmuckgeschäft, einem edlen Verkaufslokal aber auch in einem Hochpreis-Schlafzimmer anzutreffen sein sollte.

Glauben Sie, dass sich Hochglanz für Böden durchsetzen wird?

Das hat für uns nicht Priorität. Wir wollen nicht nur die grossen Megatrends bedienen, sondern auch

Aufbruch und Avantgarde leben. Auch wenn wir damit keine Absatzrekorde schlagen.

Ist Hochglanz-Parkett denn auch alltagstauglich?

Natürlich wird die Funktionalität auch gewährleistet. Kürzlich haben wir bewusst einen weissen Hochglanzboden im stark beanspruchten Bereich einer Messe verlegt. «Mutig», haben viele gesagt. Wir wussten aber genau, was diese Oberfläche aushält.

Wie gross ist Ihr Erfolg bei den Hochglanz-Parketten bisher?

Es gibt Länder, in denen wir mehr Hochglanzböden verkaufen als in der Schweiz und in Deutschland, zum Beispiel in Italien und Spanien. Trotzdem denken wir, dass wir den deutschsprachigen Märkten mit Hochglanzböden etwas Gutes tun.



* Robert Bieger ist Geschäftsführer von Kährs Deutschland.

«BÖDEN
IN HOCHGLANZ
STRAHLEN
ELEGANZ AUS»

Kährs
QUALITY IN WOOD SINCE 1857



ZEITLOS SCHÖN

MODERN FÜR DAS AUGE, WARM
UND ROBUST UNTER DEN FÜSSEN.
PARKETT IST DER GARANT FÜR
EINEN ZEITLOSEN LOOK, DER JEDEM
MÖBELSTÜCK EINE BÜHNE GIBT.

HOLZPLATTEN AG:

KOMPETENT *flexibel* ENGAGIERT



Wir sind Holzwerkstoff-, Türen- und Bodenprofis, die auf Ihre Bedürfnisse eingehen und Sie professionell beraten. Und wir sind schnell: Bestellungen von Lagerware, die bei uns bis 17.30 Uhr eingehen, werden am nächsten Tag ausgeliefert - garantiert!

HOLZWERKSTOFFE:



044 786 90 40

TÜREN:



044 786 90 50

BODENBELÄGE:



044 786 90 60

IMPRESSUM
HERAUSGEBER Holzplatten AG, Weberrütistrasse 10, 8833 Samstagern, www.holzplatten.ch **GESCHÄFTSFÜHRER** Malcolm Smart **PROJEKTLEITER** Thomas Kuster **IDEE/KONZEPT** idfx AG Werbeagentur ASW, Seestrasse 73b, 8820 Wädenswil **ART DIRECTOR** Michael Waldvogel **GRAFIKDESIGN** Jsabelle Hauser **REDAKTION** Anja Kutter **FOTOGRAFIE** Mirjam Fretz [Getty Image/fotolia.com/Kährrs/Scheucher] **LEKTORAT** Iris Rothacher **DRUCK** Bruhin AG, 8807 Freienbach

Auswahl und Kompetenz

in Schlieren und Samstagen

Parkettgalerie Schlieren

Badenerstrasse 5 | 8952 Schlieren
043 455 98 45 | www.parkettgalerie.ch
schlieren@parkettgalerie.ch

Mo–Fr 9 bis 19 Uhr, Samstag
nach telefonischer Absprache.

Parkettgalerie Samstagen

Weberrütistrasse 10 | 8833 Samstagen
044 786 90 60 | www.parkettgalerie.ch
samstagen@parkettgalerie.ch

Telefonische Voranmeldung während der
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7 bis 12 Uhr und
13 bis 17 Uhr. Auch Termine ausserhalb
der Öffnungszeiten und am Samstag
möglich.

parkettgalerie.ch

HOLZ
PLATTEN
AG 